DUDEN

Sag es besser!

Das Grundschulwörterbuch – Synonyme

Treffende Wörter, Satzanfänge und Wortfelder

Duden

Sag es besser!

Das Grundschulwörterbuch – Synonyme

6., aktualisierte und ergänzte Auflage

von Ulrike Holzwarth-Raether
und Elisabeth Raether
mit Bildern von Kerstin Meyer

Dudenverlag
Berlin

Liebe Lehrerinnen und Lehrer,
unsere kostenlose Lehrerhandreichung passend zu diesem Buch finden Sie unter www.duden.de/gswb-synonyme

Projektleitung: Luisa Cimander, Dr. Ilka Pescheck
Redaktion: Andrea Weller-Essers, André Zimmermann
Satz: Sagittarius-A GmbH, Hirschberg / Sigrid Hecker, Eppingen
Umschlaggestaltung: Robert Grill, München
Umschlagillustration: Kerstin Meyer
Computerlinguistische Arbeiten: Anna Konovalova

www.duden.de
www.cornelsen.de

6. Auflage, 1. Druck 2025

© 2025 Cornelsen Verlag GmbH, Berlin, Mecklenburgische Str. 53, 14197 Berlin,
E-Mail: kundenservice@duden.de

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu §§ 60 a, 60 b UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung an Schulen oder in Unterrichts- und Lehrmedien (§ 60 b Abs. 3 UrhG) vervielfältigt, insbesondere kopiert oder eingescannt, verbreitet oder in ein Netzwerk eingestellt oder sonst öffentlich zugänglich gemacht oder wiedergegeben werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und anderen Bildungseinrichtungen.
Der Anbieter behält sich eine Nutzung der Inhalte für Text- und Data-Mining im Sinne § 44 b UrhG ausdrücklich vor.

Das Wort **Duden** ist für die Cornelsen Verlag GmbH als Marke geschützt.

Druck: H. Heenemann, Berlin

ISBN 978-3-411-72056-9

PEFC
PEFC/04-31-1156

PEFC-zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern
www.pefc.de

Inhaltsverzeichnis

Was sind treffende Wörter? Und wozu braucht man sie? 4

So findest du dich in diesem Wörterbuch zurecht 6

Wörter von A bis Z 8

Die richtigen Strategien für einen guten Text

Ein Schreibziel festlegen 204

Ideen zum Text sammeln 205

Texte schreiben 206

Texte überarbeiten 212

Texte veröffentlichen 213

Wörtersammlungen für Texte

Personenbeschreibung 214

Unfallbericht 215

Rezept 216

Bastelanleitung 217

Krimi 218

Feriengeschichte 220

Wortfelder auf einen Blick 222

Redewendungen 226

Was sind treffende Wörter? Und wozu braucht man sie?

Schau dir folgende Sätze an:

Auf der anderen Straßenseite
gingen zwei Mädchen.
Vor ihnen **ging** ein kleiner Junge.

Viel treffender schreibst du so:

Auf der anderen Straßenseite
schlenderten zwei Mädchen.
Vor ihnen **trottete** ein kleiner Junge.

Du kannst dich mit der Wahl eines Wortes entscheiden, ob du dich eher sachlich, das heißt standardsprachlich (**schlendern**), ausdrücken willst oder vielleicht ein bisschen dichterisch, das heißt gehoben (**promenieren**), oder ganz locker, das heißt umgangssprachlich (**schlappen**).

Sieh dir diesen Satz an:

Ich pflege in meiner Freizeit ein **Pferd.**

Man weiß jetzt noch nicht, was das für ein Pferd ist.
Du könntest daher genauer schreiben:

Ich pflege in meiner Freizeit ein **Pferd.**
Es ist eine freundliche **Stute.**
Ihr Fell ist rötlich-braun. Sie ist also
ein **Fuchs.**

Lies den Satz:

Leon **hatte Angst.**

Kannst du dir vorstellen, wie groß Leons
Angst war und wie Leon aussah? Man kann sich in seine
Situation viel besser hineinversetzen, wenn der Satz so heißt:

Leon wurde **bleich vor Angst** und **bibberte.**

Sieh dir diesen Satz an:

Meine Freundin hat mich **angelogen.**

Das muss schon eine dicke Lüge gewesen sein. Aber war
es wirklich so schlimm? Oder hat die Freundin vielleicht
nur **geflunkert** oder ein bisschen **übertrieben?**

So findest du dich in diesem Wörterbuch zurecht

Dieses Wörterbuch hilft dir dabei, für jede Situation, für Menschen und Gegenstände, für Eigenschaften und Tätigkeiten das richtige Nomen, das richtige Verb, das richtige Adjektiv oder ein anderes passendes Wort zu finden.

Dein Wörterbuch besteht aus
über 600 Stichwörtern von A bis Z.

Die Stichwörter sind Wörter, die du kennst und häufig beim Schreiben verwendest.
Jedes Stichwort ist in fetter Schrift hervorgehoben:

schreiben

Unter jedem Stichwort stehen Wörter mit gleicher oder ähnlicher Bedeutung. Sie heißen Ersatzwörter oder Synonyme.

Die Ersatzwörter sind so geordnet, dass häufig gebrauchte Wörter am Anfang stehen. Weniger bekannte und schwierigere Ausdrücke findest du weiter hinten. Am Ende stehen manchmal noch umgangssprachliche Wörter, die du vielleicht auch kennst. Überlege dir aber, wann und wo du sie verwendest.

die Angst

- die Furcht, die Sorge, die Unruhe, der Schauder, das Grauen, die Panik, das Entsetzen, der Horror, die Höllenangst, der Bammel, der Schiss

Zu Ersatzwörtern, die etwas schwieriger oder nicht so bekannt sind, findest du Beispielsätze. Sie sind blau gedruckt.

Die Beispielsätze helfen dir zu verstehen, in welchem Zusammenhang man das Ersatzwort verwendet.

fast

- beinahe, nahezu, knapp, ungefähr, um Haaresbreite …
  Um Haaresbreite wäre es zu einem Unfall gekommen.

Wenn ein Stichwort mehrere Bedeutungen hat, dann sind die Ersatzwörter in Gruppen angeordnet.

angeben

- sich wichtigmachen, sich aufspielen, sich aufblasen, sich einbilden, aufschneiden …
- nennen, mitteilen, Auskunft geben, melden, anzeigen …

Redensarten, Redeweisen und Redewendungen darf man nicht wortwörtlich nehmen. Sie treffen aber oft genau das, was man sagen will.

Vor vielen Stichwörtern findest du deshalb dieses Zeichen . In diesen Einträgen gibt es grün unterstrichene Redewendungen, deren Bedeutung ab Seite 226 erklärt werden. Oft erfährst du auch, woher sie kommen oder wie sie entstanden sind. Blättere also ruhig mal hinten ins Buch.

Der Torwart machte einen **Hechtsprung** in die linke Ecke des Tors und hielt den Elfmeter.

Dieser Vergleich bezieht sich auf das Jagdverhalten des Hechtes. Als Raubfisch lauert er unter der Uferböschung auf seine Beute, bis er sie sich aus der Deckung heraus mit einem großen Sprung schnappt.

aber

- doch, trotzdem, jedoch, andererseits, dennoch, allerdings, dabei, dagegen, im Gegensatz dazu

  Ich wollte dich anrufen, **doch** mein Akku war leer.

  Ich komme heute Nachmittag zu dir, **allerdings** erst um fünf.

ablehnen

- abschlagen, ausschlagen, abweisen, zurückweisen, verweigern, nicht genehmigen, was husten

  Er **schlug** die Einladung **aus.**

- schlecht finden, kritisieren, beanstanden, reklamieren, nicht gelten lassen, verurteilen

  Sie **ließ** die Ausrede **nicht gelten.**

aggressiv

- streitsüchtig, angriffslustig, feindselig, gewalttätig, herausfordernd, rücksichtslos, hitzig, wild, rabiat, auf Krawall gebürstet

  Ein **rabiater** Autofahrer drängte alle anderen Wagen zur Seite.

- aufdringlich, zudringlich, übergriffig

  Aufdringliche Menschen können einem auf die Nerven gehen.

alle

- jeder/jede, sämtliche, allesamt, ohne Ausnahme, samt und sonders

  Sämtliche Jungen in meiner Klasse tragen zurzeit diese Schuhe.

- aufgebraucht, ausgegangen, zu Ende gegangen

  Der Zucker ist **alle** und das Klopapier ist auch **ausgegangen.**

- erschöpft, kraftlos, fix und fertig, hundemüde

  Nach der Klettertour waren wir **fix und fertig.**

  Nach einem langen Schultag bin ich **hundemüde.**

allein

- für sich, ohne Begleitung, solo
  Mama ist manchmal ganz gern **für sich.**
- einsam, verlassen, verloren, mutterseelenallein
  Im Ferienlager kam ich mir anfangs ganz **verloren** vor.
- ohne fremde Hilfe, selbstständig, von sich aus
  Mein kleiner Bruder kann sich schon **selbstständig** anziehen.
  Tom ist **von sich aus** auf die Idee gekommen, sich zu entschuldigen.

als

- während, gleichzeitig, nachdem; zu der Zeit, als
  Während ich im Urlaub war, bekam mein Meerschweinchen Junge.
  Mein Vater telefonierte, **gleichzeitig** kochte er das Abendessen.
  Nachdem ich mein Zimmer aufgeräumt hatte, las ich in meinem Krimi weiter.
  Zu der Zeit, als es noch kein Internet gab, musste man alles in Büchern nachschlagen.
- in Form, in Gestalt, in der Funktion
  Zum Fasching geht mein Freund **in Gestalt** eines Zauberers.

alt

- ergraut, gealtert, ältlich, in fortgeschrittenem Alter, uralt, steinalt
  Meine Urgroßmutter ist **uralt,** aber immer noch fit.
- gebraucht, benutzt, abgewetzt, verschlissen, verfallen, ausgeleiert
  Ich liebe meine Schuhe, obwohl sie schon ganz **abgewetzt** sind.
- schlecht geworden, verdorben, nicht mehr frisch
  Der Fisch ist **verdorben,** er stinkt schon.
- vertraut, bekannt, erfahren, langjährig, gewohnt
  Meine Mutter und ihre langjährige Freundin Anna sind sehr **vertraut** miteinander.
  Bevor wir umzogen, lief ich noch einmal alle **gewohnten** Wege entlang.
- früher, ehemalig, einstig, längst vergangen
  Der **einstige** Eishockeyspieler hat eine Eisdiele eröffnet.

an

▸ aktiviert, angedreht, angelassen, angemacht, angeschaltet, angestellt, angeworfen, angezündet, eingeschaltet, gestartet, angeknipst, in Betrieb genommen, in Gang gebracht

Der Grill ist **angeworfen,** jetzt brutzeln darauf schon die ersten Würstchen.

ändern

▸ abändern, anders machen, umwandeln, verändern, verwandeln, korrigieren, überarbeiten, umschreiben, umgestalten

Nach der Rückmeldung meines Lehrers **habe** ich meinen Aufsatz noch mal **überarbeitet.**

▸ sich ändern: anders werden, sich entwickeln, sich verändern, sich verwandeln, sich wandeln

Die Raupe **hat sich** zu einem Schmetterling **entwickelt.**

Leider **hat sich** der Frosch nicht in einen Prinzen **verwandelt.**

anders

▸ unterschiedlich, verschieden, grundverschieden, ungleich, gegensätzlich

Zwillinge können **grundverschieden** aussehen.

▸ fremd, neu, unbekannt, ungewöhnlich, ungewohnt, eigentümlich, seltsam, komisch

So kenne ich meine Katze gar nicht. Sie benimmt sich heute **eigentümlich.**

anfangen

▸ beginnen, starten, loslegen, anbrechen, den Anfang machen, sich daranmachen, in Angriff nehmen, ins Leben rufen

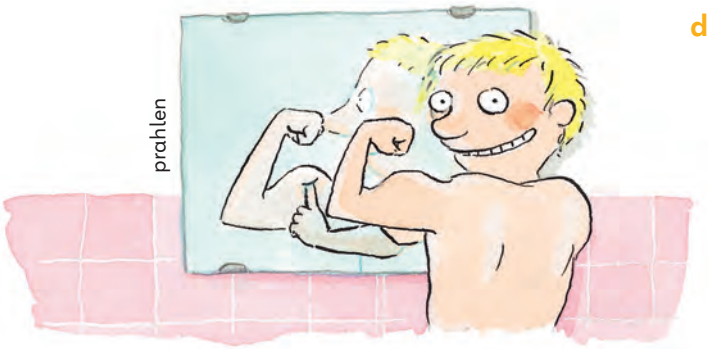
Die Nacht ist vorbei, der Tag **bricht an.**

Nachdem Chris lange herumgetrödelt hatte, **nahm** er endlich seine Arbeit **in Angriff.**

Wir **haben** eine Spendenaktion für das Tierheim **ins Leben gerufen.**

▸ sich einloggen, hochfahren

Ich **fuhr** den Computer **hoch** und **loggte** mich **ein.**



angeben

- sich wichtigmachen, sich aufspielen, sich aufblasen, sich einbilden, aufschneiden, prahlen, protzen, dick auftragen, große Reden schwingen, eine Show abziehen/machen

  Was die alte Angeberin wieder für **eine Show macht!**

- nennen, mitteilen, Auskunft geben, melden, anzeigen, wissen lassen, preisgeben

  Bei der Anmeldung muss man seinen Namen **nennen.**

  Sein Passwort sollte man niemals **preisgeben.**

angreifen

- überfallen, stürmen, anfallen, herfallen, sich stürzen, attackieren, einen Kampf / eine Schlägerei / eine Rauferei / eine Prügelei beginnen

  Die Vogeleltern **stürzten sich** auf die Nesträuber.

  Der Torwart **attackierte** den Stürmer unfair.

- beschädigen, schaden, belasten, strapazieren, zerstören, zersetzen

  Zucker **schadet** dem Zahnschmelz.

  Plastik **belastet** die Meere immer mehr.

  Zu wenig Schlaf **strapaziert** auf die Dauer die Gesundheit.

die Angst

- die Furcht, die Sorge, die Unruhe, der Schauder, das Grauen, die Panik, das Entsetzen, der Horror, die Höllenangst, der Bammel, der Schiss

  Im Verlies der Burg ergriff uns alle ein **Schauder.**

  Mich packte das bloße **Grauen.**

  So viel **Schiss** hatte ich noch nie vor einer Mathearbeit.

Angst haben

Angst haben

- sich fürchten, sich ängstigen, sich Sorgen machen, bangen, schlottern, zittern, bibbern, beben, sich gruseln, ein mulmiges Gefühl haben, erblassen, bleich werden vor Angst, eine Gänsehaut bekommen, weiche Knie bekommen, mit den Zähnen klappern

  Tagelang **bangte** Lena um ihren kranken Hund.

  Als ich das Zimmer betrat, **hatte** ich gleich **ein mulmiges Gefühl.**

ängstlich

- furchtsam, verängstigt, angstvoll, angespannt, schreckhaft, besorgt, nervös, bange, panisch, übervorsichtig

  Mein Vater wurde sehr **nervös,** weil ich noch nicht zu Hause war.

- schüchtern, verschüchtert, scheu, zaghaft

  Rehe sind **scheue** Tiere.

  Zu Beginn ihres Vortrags klang Muriels Stimme noch sehr **zaghaft.** Doch nach und nach wurde sie immer sicherer.

angucken

- ansehen, anschauen, anblicken, betrachten, besichtigen, mustern, anstarren, unter die Lupe nehmen, anglotzen, angaffen

  Als ich neu in die Klasse kam, **musterten** mich alle von Kopf bis Fuß.

  Der Detektiv **nahm** den Verdächtigen genauer **unter die Lupe.**

anstrengen

- sich anstrengen: sich bemühen, sich einsetzen, sich abkämpfen, sich Mühe geben, sein Bestes geben, nichts unversucht lassen, alle Hebel in Bewegung setzen, sich abstrampeln, sich reinhängen, eine Schippe drauflegen

  Die Rettungskräfte **ließen nichts unversucht,** um die Menschen aus ihrer Notlage zu befreien.

  Wir **setzen alle Hebel in Bewegung,** um unser Ziel zu erreichen.

  Willst du das schaffen, musst du noch **eine Schippe drauflegen.**

- ermüden, erschöpfen, angreifen, belasten, stressen, schlauchen

  Das Training **hat** uns ganz schön **geschlaucht.**

antworten

- erwidern, beantworten, reagieren, entgegnen, einwenden, widersprechen, eine Antwort geben, Kontra geben
  Mein Bruder wusste vor Schreck nicht, was er **erwidern** sollte.
  Egal, was ich sage – meine Schwester **gibt** mir immer **Kontra.**

anziehen

- sich anziehen: sich ankleiden, sich überziehen, sich umhängen, sich überwerfen, aufsetzen, in die Kleider schlüpfen, dressen
  Als es klingelte, **warf** ich **mir** schnell einen Bademantel **über.**
- an sich ziehen, heranziehen
  Alissa **zieht** den Tisch näher **heran,** weil sie so klein ist.
- festziehen, festschrauben, straffer spannen, festzurren
  Meine Fahrradkette ist locker. Ich muss sie **straffer spannen.**
- anlocken, bezaubern, fesseln, faszinieren, ködern, in seinen Bann ziehen
  Fische **ködert** man mit Regenwürmern.
  Der Popstar **zog** bei seinem Konzert alle Fans **in seinen Bann.**

die Arbeit

- der Job, der Beruf, der Arbeitsplatz, die Stelle
  Viele Menschen wollen einen sicheren **Arbeitsplatz.**
  Kim hat sich auf eine freie **Stelle** am Theater beworben.
- die Beschäftigung, die Tätigkeit, die Mühe, die Strapaze, die Plackerei, die Schinderei
  Es war eine **Plackerei,** bis wir den Keller aufgeräumt hatten.
- die Klassenarbeit, der Test, die Klausur, das Erzeugnis, das Werk
  An der Uni schreibt Till keine **Klassenarbeiten,** sondern **Klausuren.**

arbeiten

- arbeiten gehen, jobben, berufstätig sein, beruflich tätig sein, beschäftigt sein, ein Amt ausüben
  Meine Eltern **sind** beide **berufstätig.**
- tun, schaffen, tätig sein, sich betätigen, sich einsetzen, sich vertiefen, sich hineinknien, schuften, ackern
  Jo zog sich zurück und **vertiefte sich** in seine Matheaufgaben.
  Elena **kniete sich** richtig in die neue Aufgabe **hinein.**
  Ich **ackerte** wochenlang, um endlich auf eine Drei zu kommen.
- an sein, eingeschaltet sein, in Betrieb sein, funktionieren, rundlaufen
  Die Heizung **ist** wieder **in Betrieb.**
  Der Motor **läuft** wieder **rund.**

ärgern

- nerven, aufregen, reizen, provozieren, hänseln, aufziehen, belästigen, beleidigen, kränken, beschimpfen, mobben, schikanieren, anpöbeln, vor den Kopf stoßen, auf die Palme bringen, zur Weißglut bringen
  Manchmal macht es mir richtig Spaß, meinen Bruder zu **reizen.**
  Meine Schwester **zieht** mich wegen meiner neuen Frisur **auf.**
- sich ärgern: sich aufregen, sich erregen, empört sein, entrüstet sein, böse sein, schmollen, grollen, sich krankärgern, sich totärgern, zu viel kriegen, sauer sein
  Wir **waren empört** über die Ungerechtigkeit des Schiedsrichters.
  Nach unserem Streit **schmollte** mein Bruder in seinem Zimmer.

argumentieren

- Argumente vorbringen, begründen, belegen, den Beweis führen
  Luan **begründete** seine Meinung sehr ausführlich.

arm

- mittellos, gering verdienend, bedürftig, knapp bei Kasse, pleite, abgebrannt, blank, Not leidend
  Bedürftige Menschen sind auf finanzielle Unterstützung angewiesen.
  Ich habe mein ganzes Taschengeld ausgegeben. Jetzt bin ich **pleite.**
- kümmerlich, unglücklich, bedauernswert, beklagenswert, bemitleidenswert
  Das **bedauernswerte** Tier ist eingesperrt.

das Ass

- die Beste, die Erste, der Experte, der Kenner, die Könnerin, der Checker
  Serap kennt sich mit Schildkröten aus. Sie ist eine **Expertin.**

atmen

- einatmen, Atem holen, Luft holen, ausatmen, durchatmen, schnaufen, hecheln, pusten, keuchen, japsen, röcheln, nach Luft schnappen
  Als unser Hund einen Hasen entdeckte, **hechelte** er vor Aufregung.
  „Ich kann nicht mehr“, **japste** Luis, als er endlich oben ankam.

auch

- ebenfalls, genauso, ebenso, gleichfalls
  Du machst das **genauso** gut wie Dilian.
- außerdem, dazu, zusätzlich, sogar noch, zudem, extra
  Claus spielt Fußball und **zusätzlich** schwimmt er noch.

die Aufgabe

- die Hausarbeit, die Hausaufgabe, die Schularbeit, die Schulaufgabe, die Frage, das Rätsel, die Übung, die Denkaufgabe, die Kapitänsaufgabe, die Rechenaufgabe, die Textaufgabe
  Weil ich mit der **Aufgabe** schnell fertig war, konnte ich im Unterricht zusätzliche **Denkaufgaben** lösen.
- der Auftrag, die Bestimmung, die Funktion, die Pflicht, die Rolle, die Verpflichtung
  Die Polizei hat die **Pflicht,** Verbrechen zu bekämpfen.

verraten

In der TV-Show **plauderte** der Promi hemmungslos **aus dem Nähkästchen.**

Diese Redewendung geht wahrscheinlich darauf zurück, dass die Frauen früher meist beim Nähen zusammengesessen haben und dabei oft kleine Geheimnisse austauschten.
Wenn eine Frau aus dieser Runde etwas weitererzählte, plauderte sie aus, was eigentlich nur in diesen kleinen Kreis gehörte – so wie das Nähzeug im Nähkästchen.

verzeihen

„Da muss ich wohl **ein Auge zudrücken**“, sagte der Polizist lachend, als ich bei der Fahrradprüfung einen winzigen Fehler machte.

Polizisten müssen eigentlich beide Augen weit aufmachen, um überall für Recht und Ordnung zu sorgen. Kleine Fehler übersehen aber auch sie oft wohlwollend. Dafür müssen sie allerdings im übertragenen Sinn ein Auge zudrücken.

waschen

Weil es ziemlich spät geworden war, **machten** wir gestern Abend nur **Katzenwäsche.**

Diese Redewendung bedeutet, dass man sich nur kurz wäscht. Sie beruht auf der Beobachtung, dass Katzen ihr Fell durch rasches Ablecken reinigen. Das machen sie allerdings sehr gründlich und gelten deshalb als saubere Tiere.

sich wundern

Papa **staunte Bauklötze,** als er mein Zeugnis sah.

Die Redewendung „Bauklötze staunen“ kommt vielleicht daher, dass vor Staunen aufgerissene Augen so groß wie Bauklötze aussehen.

zeigen

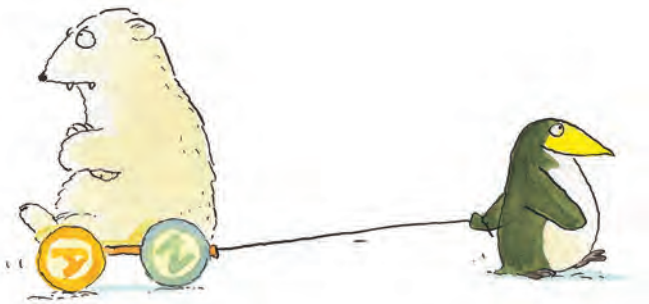
In der Theater-AG **kam** Zoes schauspielerische Begabung **ans Licht.**

Zoe war in der Klasse bisher nicht aufgefallen. Erst als sie eine Theaterrolle übernahm, zeigte sie Fähigkeiten, die bisher niemand gesehen hatte. Sie waren bis dahin sozusagen „im Dunkeln“ geblieben.

zugeben

Plötzlich **ließ** der Angeklagte **die Katze aus dem Sack.**

Diese Redewendung kommt aus dem Mittelalter. Damals verkauften manche Händler in betrügerischer Absicht eine Katze im Sack anstelle eines Huhns oder Ferkels. Wenn der Käufer den Inhalt des Sacks nicht überprüfte, dann hatte er Geld für etwas Wertloses ausgegeben. Das stellte er aber erst zu Hause fest, wenn er den Sack aufmachte. Mit der Redewendung „die Katze aus dem Sack lassen“ ist heute gemeint, dass die Wahrheit ans Licht kommt.



Mit Gelb geht's

ISBN 978-3-411-73069-8

ISBN 978-3-411-06091-7

www.duden.de